# Thurgauer Akzente

Aktuelles der Evangelischen Volkspartei

Nr. 4 / Februar 2016


## Inhalt


**Bezirksgerichtswahlen 28.2.16**
Unsere 4 Kandidierenden finden Sie auf Seite 6. Wir empfehlen alle herzlich zur Wahl.

**Grossratswahlen vom 10.4.16**
Diese Wahlen prägen die vorliegende Ausgabe. Sie entscheiden darüber, ob wir unsere Sitzzahl und damit unseren Einfluss im Grossen Rat ausbauen oder mindestens halten können.

Die Positionen unserer Spitzenkandidierenden finden Sie nach Bezirken geordnet auf den Seiten 2 – 4. Dort sind auch die Namen der weiteren Kandidierenden aufgelistet.

In den Bezirken Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen kandidieren zudem junge Menschen auf je einer separaten Jungen Liste. Sie stellen sich auf Seite 6 vor.

**Veranstaltung**
Am 3. März führen wir einen Informations- und Begegnungsabend zur Flüchtlingssituation im Thurgau durch. Einladung auf S. 3.


**Parolen EVP TG zum 28.2.16**

**Eidg. Abstimmungen:**

| | |
|---|---|
| Durchsetzungsinitiative (einstimmig): | **NEIN** |
| 2. Gotthardröhre (25:6): | **NEIN** |
| Abschaffung der Heiratsstrafe (30:0): | **JA** |
| Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln (30:0): | **JA** |


**Unsere Argumente finden Sie auf Seite 5.**


**Regierungsratswahlen:**
Wahlempfehlung für die 4 bisherigen RR (30:1) und für Walter Schönholzer (22:5).

# Fairness bringt uns weiter

**Wir wagen Neues! Mit einer speziellen Plakatkampagne macht die EVP Thurgau auf sich aufmerksam. Unter dem Motto «Fairness bringts» verfolgen wir unser Ziel, den im 2012 verlorenen 6. Sitz wieder zu gewinnen.**

### Fairness

Fairness bedeutet anständige, gerechte und ehrliche Haltung gegenüber anderen Menschen. In Spiel, Sport und auch in der Politik bedeutet es, sich an die Spielregeln zu halten und für ein anständiges, gerechtes Spiel zu sorgen. Regeln der Fairness setzen auf einen Konsens unter gleichberechtigten Menschen.

### Positive Lebenshaltung

Eine zweiwöchige Plakatkampagne im ganzen Kanton soll die Wähler auf uns aufmerksam machen. Die Strichmenschen symbolisieren die Lebensfreude in Familie, Alltag und Arbeit. Vielleicht sehen Sie weitere Aussagen darin. Mit dieser positiven Lebenshaltung wollen wir für unsere Anliegen in fairer Art einstehen. In den Bezirken Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen treten wir erstmals mit einer jungen Liste an.

### Werte geben Sicherheit

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich **e**ngagiert, **v**erlässlich und **p**ersönlich für christliche Werte ein. Diese geben Halt, Sicherheit und sind Richtschnur für Entscheidungen. Gerade auch in der Politik sind Abwägungen nach christlichen Werten wichtig.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen vorne, unterstützen Sie sie besonders im laufenden Wahlkampf, aber auch zwischen den Wahlterminen punktuell oder regelmässig. Zum Beispiel in unseren Themenschwerpunkten: **Familie, Schutz des Lebens, Wirtschaft und Gemeinwohlökonomie.**

### Listenverbindungen

Um unsere Anliegen weiter bringen zu können, gehen wir Seilschaften (Listenverbindungen) ein. Sie helfen, Reststimmen zu nutzen, welche sonst verloren gingen. Mit etwas Glück lässt sich dadurch ein Mandat mehr gewinnen. In einer Seilschaft sind Vertrauen und Ausrichtung auf das verfolgte Ziel wichtig. Die Bezirksparteien wägen zwischen politscher Ausrichtung der Partner und Taktik sehr genau ab. Die politische Ausrichtung steht im Vordergrund.

Ihre Stimme bei den kommenden Wahlen am 10. April 2016 hilft der EVP, sich im Grossen Rat wirkungsvoll einzubringen.


**martin.aebersold@evp-thurgau.ch, Wahlleiter**

Editorial

# Die Spannung ist gross

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Eine arbeitsreiche Zeit liegt hinter unseren Parteigremien. Die Vorbereitung der Grossratswahlen begann im Frühling 2015 mit der Suche nach geeigneten Kandidaten/innen. Im Sommer dann die Planung der Werbung, es wurden in demokratischem Vorgehen das Motto «Fairness bringts» und die Schwerpunktthemen erarbeitet sowie die Texte für die Werbematerialien geschrieben. Parallel dazu lief die Neugestaltung unserer Homepage, ebenfalls eine grosse Arbeit. Nominationsversammlungen und Fototermine wurden organisiert. Oft staune ich darüber, was unsere Parteigremien leisten, alles ehrenamtlich, oft zusätzlich zu Beruf und Familie. Sie tun es, weil unser klares Ziel sie dazu motiviert, nämlich in der Politik die christlichen Werte und die Fairness zu allen Mitmenschen zu fördern. Gleich nebenan sind Ausführungen zu den drei Werten zu lesen, die diesmal unseren Schwerpunkt bilden.

Anlässlich der Parteiversammlung vom 22.10.15 stimmten unsere Mitglieder einer Resolution zur Flüchtlingspolitik zu (www.evp-thurgau.ch > News). Am 3. März 2016 werden wir das Thema am Informations- und Begegnungsabend vertiefen (S. 3). Sie dürfen sich freuen auf Begegnungen mit aufgenommenen Flüchtlingen und mit Fachleuten, welche im Flüchtlingswesen tätig sind. Auch die zuständige Regierungsrätin Cornelia Komposch wird dabei sein.

Und nun folgt der Endspurt zu den Wahlen. Dürfen wir mit Ihrer Stimme rechnen?

**Regula Streckeisen, Präsidentin EVP TG, Romanshorn, regula.streckeisen@evp-thurgau.ch**

Grossratswahlen vom 10. April 2016

# Positionen unserer Spitzenkandidierenden

**In der Schmalspalte auf S. 3 sind unsere drei Schwerpunkte aufgeführt. Unsere Spitzenkandidierenden füll Spalte finden Sie diejenigen Kandidierenden, welche auf dem ersten Ersatzplatz stehen. Nachfolgend dann Weitere Informationen auf www.evp-thurgau.ch > Wahlen**

## Bezirk Arbon

**Doris Günter, Kantonsrätin, Lehrerin, Winden, bisher**

Familien sind die tragenden Säulen in der Gesellschaft. **Gerechtes Handeln** gibt ihnen Wertschätzung und faire, tragfähige Rahmenbedingungen. Wo nötig sollen sie mit Ergänzungsleistungen unterstützt werden. Die Chancengleichheit in der Bildung muss gesteigert werden. Die christlichen Werte geben uns Orientierung.

Unser Einsatz gilt dem Kulturland und nicht weiteren Baulandreserven. Der Thurgau ist noch grün und soll nicht zu einem Siedlungsbrei zusammenwachsen. **Genügsamkeit** unterstützt den lokalen Markt und senkt die Verschwendung. Damit fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt. **Nachhaltige** Investitionen fördern auch die Wirtschaft. Den Atomausstieg will ich nicht hinter- sondern vorwärtstreiben!

Menschen brauchen Menschen zur Motivation und Unterstützung. Dies gilt besonders für Menschen am Rand der Gesellschaft. Die **Menschenwürde** gilt für alle, vom Ungeborenen bis zum dementen Menschen. Flüchtlinge würdigen wir mit Beschäftigungsmöglichkeiten und dem Lehren von Sprache und alltäglichen Gepflogenheiten.

**Arturo Testa, Stadtparlamentarier, Systemadministrator, Arbon**

**Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für den Bezirk Arbon:**

Monika Ohnemus, Jürg Bühlmann, Thomas Nagel, Verena Arn, Rudolf Leuenberger, Michael Treier, Regula Hug, Josef Meier, Daniel Bruderer, Marcel Köchli, Judith Huber, David Müller, Werner Straub, Edith Uetz, Beatrice Vogel, Andrea Witzsch.

## Bezirk Frauenfeld

**Wolfgang Ackerknecht, Kantonsrat, Kirchenpfleger, Frauenfeld, bisher**

Eine florierende Wirtschaft hängt vom Zusammenspiel aller gesellschaftlichen Partner ab. Glückliche Menschen tragen mit ihrer Kreativität, ihrer Vielfalt und Haltung zum Gelingen bei. Mit Ehrlichkeit und Vertrauen gilt es, diese Brücken immer wieder zu stärken und zu fördern. Ein neues Verständnis des ‹Teilens› trägt zur gesunden Entwicklung und zu **gerechtem Handeln** bei.

Es braucht eine noch stärkere Sensibilisierung für unseren ökologischen Fussabdruck, d. h. den Verbrauch von Ressourcen. Mehr Bescheidenheit und neue Formen der Effizienz **bringen Nachhaltigkeit** in allen Bereichen des Konsums, der Energie und der Mobilität. Die EVP fordert von Grosskonzernen den schonenden Abbau der Rohstoffe in Entwicklungsländern und die Beachtung der Menschenrechte.

Unsere Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf mehr Schutz vor einer von Gewalt, Pornografie und rauer Kommunikation geprägten Welt. Es gilt, die **Menschenwürde** des Einzelnen – von der Zeugung bis zum Tode – zu respektieren. Wir tun gut daran, der Verfassung wieder mehr nachzuleben, dass die Stärke des Volkes sich am Wohl der Schwachen misst.

**Roland Wyss, a. Gemeinderat, Bauleiter, Frauenfeld**

**Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für den Bezirk Frauenfeld:**

Jeannette Ziörjen, Christian Wälchli, Markus Bolli, Christina Thalmann, Michael Hodel, Klaus Martin Kuhn, Balz Kubli, Thomas Bachofner, Pascal Haller, (Fortsetzung nebenan auf S. 3)

Grossratswahlen vom 10. April 2016

# Positionen unserer Spitzenkandidierenden

**len diese Werte mit ihren je eigenen Gedanken, politischen Zielen und ihrem Handeln. Zuunterst in jeder n die Namen aller weiteren Kandidierenden der Hauptliste. Die Jungen Listen sind auf S. 6 platziert.**

## Bezirk Frauenfeld

**Elisabeth Rickenbach,**
**Kantonsrätin, Pflegefachfrau HF,**
**Thundorf, bisher**

Eine effiziente und professionelle Pflege braucht **gerechte** und **menschenwürdige** Arbeitsbedingungen und Ausbildungsplätze. Diese müssen im Thurgau gefördert und verbessert werden, damit sich genügend Pflegefachpersonal zur Verfügung stellt. Flüchtlinge sind Menschen wie du und ich. Sie brauchen eine **menschenwürdige** Behandlung und Behausung. Mit der unentgeltlichen Rechtsberatung **handeln** wir **gerecht**.

Ich setze mich ein für die Energiewende, welche unverzüglich angegangen werden muss. Nur die Abklärung und Förderung alternativer Energiegewinnung bringt **Nachhaltigkeit**. Windräder werden für die kommende Generation selbstverständlich sein. Die 2000-Watt-Gesellschaft muss erklärtes Ziel sein. Der Verbrauch von Land muss verlangsamt werden, durch bessere Ausnutzung und verdichtetes Bauen.

Familien mit Kindern sind das wichtigste Element der Gesellschaft. Kinder brauchen den familiären Rahmen. Kinder zu haben bedeutet heute ein erhöhtes Armutsrisiko. Mit der Einführung von Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien bietet sich eine **menschenwürdige**, gezielte Massnahme. Eltern müssen in ihrer Aufgabe gestärkt werden u. a. mit Elternbildung, auch für bildungsferne Eltern.

**Stefan Eggimann,**
**Betriebsökonom FH,**
**Frauenfeld**

**Weitere Kandidaten und Kandidatinnen für den Bezirk Frauenfeld:**

Michael Hefti, Jochen Gsell, Eveline Schweizer, Philippe Bulant, Thomas Glatz, Esther Müller, Daniel Ankele, Jörg Altorfer, Elisabeth Walter, Samuel Ammann.

## Bezirk Kreuzlingen

**Rudolf Bär,**
**Kantonsrat, dipl. Badmeister,**
**Kreuzlingen, bisher**

**Gerecht handeln** bedeutet immer auch lösungsorientiertes Arbeiten zum Wohle aller.
Unsere Gesellschaft braucht lokale Arbeitsplätze. Dafür muss die Wirtschaft gute Rahmenbedingungen erhalten.
Familien will ich unterstützen. Sie brauchen unbedingt bezahlbaren Wohnraum.
Dafür will ich mich einsetzen.

Ein massvoller Umgang in der Raumplanung ist mir wichtig. Wir wollen einen **nachhaltigen** Umgang mit dem wertvollen Gut «Boden». Auch die Gemeinden sollen angehört werden.
Wir brauchen auch in der Schweiz eine produzierende Landwirtschaft.

Ich bin ein Brückenbauer und begegne den Menschen auf Augenhöhe. So können faire Lösungen gefunden werden. Auch Schwache sollen ihren **würdigen Platz** finden in der Gesellschaft. Der Lehrplan für die Volksschule soll kindsgerecht und massvoll umgesetzt werden. Ich will Lehrerinnen und Lehrer unterstützen.

**Thomas Leuch,**
**Gemeinderatspräsident,**
**Konstruktionsschlosser, Kreuzlingen**

**Weitere Kandidaten und Kandidatinnen für den Bezirk Kreuzlingen:**

Thomas Beringer, Christina Fäsi, Dietrich Nufer, Yvonne Kramer, Annalise Gräub, Marco Felsberg, Hans Läubli, Marlies Dütsch, Adrian Müller, Jürg Schorro, Brigitte Haldimann, Martin Ulshöfer, Katja Schäfli, Dorothea Schellenberg.

Themen

# Drei Schwerpunkte der EVP

Wir erleben diese drei Werte als zunehmend bedroht. Sie stehen der Bequemlichkeit und dem Egoismus der Menschen entgegen. Deshalb setzen wir uns in besonderem Mass dafür ein, denn die Pflege dieser Werte dient dem Wohl der Gesellschaft in der Schweiz und weltweit. Ihre Vernachlässigung dagegen führt zu Streit und zu gravierenden Schäden an Mensch und Umwelt. (rs)

**Gerecht handeln**

**Nachhaltig leben**

**Menschen würdigen**

**Informations- und Begegnungsabend zur Flüchtlingssituation im Thurgau, Do. 3. März, 19:15, Kantonsschule Romanshorn**

Der Anlass bringt Begegnungen mit aufgenommenen Flüchtlingen und mit Fachleuten, welche im Flüchtlingswesen tätig sind. Auch die zuständige Regierungsrätin Cornelia Komposch wird dabei sein.
**Moderation:** Jürg Schlatter, Rechtsanwalt, Kreuzlingen.
Anschliessend **Apéro riche** mit orientalischen Speisen.
Die EVP TG lädt alle Interessierten herzlich ein. **www.evp-thurgau.ch.**

Grossratswahlen vom 10. April 2016

# Positionen unserer Spitzenkandidierenden

**Unsere Spitzenkandidierenden füllen diese Werte mit ihren je eigenen Gedanken, politischen Zielen und ihrem Handeln. Zuunterst in jeder Spalte finden Sie diejenigen Kandidierenden, welche auf dem ersten Ersatzplatz stehen. Nachfolgend dann die Namen aller weiteren Kandidierenden.**

## Bezirk Münchwilen

**Fritz Rupp,**
**a. Gemeinderat, Bio-Landwirt,**
**Tobel**

Nehmen wir doch wieder einmal die Bibel mit einer Konkordanz zur Hand. Da gibt es dutzende Bibelstellen die uns zeigen, wie wir durch **gerechtes Handeln** zu Gerechten werden und uns für Gerechtigkeit einsetzen können. Für mich ist wichtig, dass im Landwirtsschafts-Kanton Thurgau der Boden nachhaltig bewirtschaftet wird und gesunde Nahrungsmittel produziert werden.

Wir leben in einer Konsumgesellschaft. Da kommt die Frage: wo können wir uns einschränken? Auf was können wir verzichten? **Nachhaltig** ist, dass unsere Konsumgüter umweltschonend und mit einer grossen Wertschöpfung produziert werden. Qualität vor Quantität. Für mehr Nachhaltigkeit müssen wir unser Konsumverhalten überdenken.

Wir haben kein Recht zu beurteilen, was lebenswürdig ist. Ungeborene und alte Menschen brauchen deshalb unsere Unterstützung und unseren Schutz. Unser Auftrag als christliche Partei ist, uns für ein **lebensbejahendes menschenwürdiges** Klima einzusetzen. Wir propagieren das Leben, nicht das Sterben.

**Harry Leutert,**
**Bürofachplaner EOA,**
**Aadorf.**

**Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für den Bezirk Münchwilen:**

Cornelia Krüsi, Kathrin Gamper, Simon Gasser, Judith Stahl, Edith Rohrer, Walter Tschabrun, Rica Brülisauer, Paul Stump.

## Bezirk Weinfelden

**Hansjörg Haller,**
**Kantonsrat, Pfarrer,**
**Hauptwil, bisher**

**Gerecht handeln** fängt beim Einzelnen an und hört bei den multinationalen Konzernen auf. Gerechtigkeit ist erreicht, wenn alle die Chance haben, ihr Leben in Würde selbstbestimmt leben zu können. Ich setze mich ein für faire Produktionsbedingungen im Thurgau und in der Welt. Ein weiterer Abbau der IV-Leistungen führt dazu, dass Menschen mit Handicaps von der Fürsorge abhängig werden.

**Nachhaltigkeit** ist dringend notwendig, sonst können wir unsern Enkeln und Urenkeln keine lebenswerte Welt hinterlassen. Umdenken und Umsteigen ist so dringlich wie noch nie, ebenso ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen. Es ist stossend, wie viele Lebensmittel weggeworfen werden und es ist verbrecherisch, Lebensmittel zur Gewinnung von Treibstoff zu benutzen, angesichts von Millionen Hungernden.

Mich beunruhigt die Tatsache, dass der Mensch zunehmend als Wirtschaftsfaktor gesehen wird, der rentiert oder Kosten verursacht. Sogar Kinder sollen auf die Wirtschaftswelt vorbereitet werden. Menschen sind keine Maschinen. Es verwundert nicht, dass immer mehr Menschen nicht mehr mithalten können. Ich setze mich für eine Gesellschaft ein, die **Menschen Würde** gibt.

**Roger Stieger,**
**Geschäftsführer,**
**Weinfelden.**

**Weitere Kandidaten und Kandidatinnen für den Bezirk Weinfelden:**

Bobby Weggenmann, Markus Ramsauer, Fabian Wendel, Michael Zingg, Nina Beerli, Karl Brander, Dominik Brüschweiler, Susanna Brüschweiler, Lisa Herzog, Peter Keller, Peter Meili, Jürg Rätz, Samuel Röthlisberger, Judith Rüttimann, Dieter Sauder, Marianne Scherrer, Edith Schramm, Thomas Siegfried.

Kolumne

# Aus der Bibel für die Politik

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Bei der «Verklärung Jesu» sagt Gott hörbar zum kleinen Jüngerkreis: «Dies ist mein lieber Sohn... auf IHN hört!» Der Gott des ganzen Universums hat festgelegt, dass wir auf seinen Sohn hören sollen. Was hat er denn so gesagt?

Vor mir liegen sieben aktuelle «Jesus-Bücher». Interessant, wie da Jesus skizziert wird: Jesus, der ungezähmte Mann; Jesus, der Jude; Jesus, der Weltbeweger; Jesus, der Sozialarbeiter; Jesus, der Skandalauslöser; usw.

Mitunter hört jeder das bei Jesus, was er gerne hören möchte. Wir kommen nicht drum herum, die Evangelien und die weiteren biblischen Schriften ständig neu zu lesen - mit der «Brille des Heiligen Geistes». Was sagt uns Jesus heute?

**Christian Allenspach,**
**Pastor Buchwiesengemeinde ETG,**
**Erlen, Selbständiger Theologe**

## *Feedback*

**Die EVP interessiert mich**

☐ Senden Sie mir Unterlagen.
☐ Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

**Folgende Person interessiert sich für das EVP-Info**

☐ Senden Sie das EVP-Info zu:
Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ Ort _____
Tel. _____
Mail _____

**Das EVP-Info interessiert mich nicht**

☐ Streichen Sie meine Adresse:
Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ Ort _____

**Bitte kreuzen Sie Ihren Wunsch an und schicken Sie den Talon an die Redaktionsadresse im Impressum.**

Eidg. Abstimmung 28.2.16

# Stopp der Spekulation

**Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln**
Die Initiative der JUSO will Börsenspekulationen mit Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln einschränken. Es sollen nur noch Landwirte, Transporteure und Verarbeiter mit entsprechenden Wertpapieren handeln dürfen, zwecks preislicher Absicherung.

**Hunger bekämpfen, nicht mit Essen spielen**
Die Spekulation vergrössert die Preisschwankungen am Weltmarkt. Das führt in ärmeren Ländern, wo die Menschen 50-80% ihres Einkommens für Nahrungsmittel ausgeben, zu Hunger. Sogar die Grossbank CS verzichtet auf Wertpapiere zum Agrarhandel. Die Gegner bezweifeln den Einfluss von Spekulation auf die Preisbildung. Sie fürchten, dass Schweizer Handelsfirmen ins Ausland abwandern.

Im Zweifelsfall für die Hungernden! Die EVP Schweiz stimmt deutlich JA. (ja)


**Impressum**

Herausgeber
EVP Kanton Thurgau,
www.evp-thurgau.ch

**Redaktionsadresse / Inserate**
Regula Streckeisen, Amriswilerstr. 20
8590 Romanshorn,
redaktion@evp-thurgau.ch

**Redaktionsteam**
Jörg Altorfer (ja), Doris Günter (dg), Regula Streckeisen (rs), Andrea Witzsch (aw), Michael Zingg (mz)

**Abonnement**
15 Franken pro Jahr

**Bankverbindungen**
Postkonto 85-1721-8
IBAN CH83 0900 0000 8500 1721 8

**Adressänderungen**
andrea.witzsch@evp-thurgau.ch,
Alemannenstr. 10, 9320 Arbon

**Auflage**
4'500 Exemplare
Geht an die Mitglieder der EVP Thurgau und an Interessierte.

**Erscheinungsweise**
vierteljährlich

**Druck**
Brüggli Medien, Romanshorn


Eidg. Abstimmung vom 28. Februar 2016

# Heiratsstrafe – Durchsetzungsinitiative – Zweite Gotthardröhre

**Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe**
Der Initiativtext: «Die Ehe ist die auf Dauer angelegte und gesetzlich geregelte Lebensgemeinschaft von Mann und Frau. Sie bildet in steuerlicher Hinsicht eine Wirtschaftsgemeinschaft. Sie darf gegenüber anderen Lebensformen nicht benachteiligt werden, namentlich nicht bei den Steuern und den Sozialversicherungen.»

**Pro-Argumente:**
• Die AHV-Ehepaarrente muss endlich 200% sein statt 150% wie heute. Es ist absurd, dass Senioren deutlich mehr Rente bekommen, wenn sie sich scheiden lassen. Die heutige Regelung stammt aus einer Zeit, als das Zusammenleben im Konkubinat verboten war.
• Vor über 30 Jahren beurteilte das Bundesgericht die jetzige Regelung als ungerecht. Die Politiker haben bis heute keine Lösung geschafft. Darum braucht es diese «Durchsetzungsinitiative».
• Die Individualbesteuerung, welche linke Kreise bevorzugen, ergäbe einen administrativen Mehraufwand von 30-50% auf den Steuerämtern.
• Der Begriff Ehe wird in traditionellem Sinn festgelegt, er soll reserviert bleiben für eine Gemeinschaft zwischen Mann und Frau. Eingetragene Partnerschaften sind jedoch bereits heute bei Steuern und Sozialversicherungen den Ehepaaren gleich gestellt.

**Kontra-Argumente:**
• Nur die Individualbesteuerung ist zeitgemäss. Jeder würde unabhängig vom Zivilstand besteuert. Die Initiative verhindert das. Auch ist nicht klar, wie Paare, die Gütertrennung haben, besteuert werden sollen.
• Eine vollkommene Steuergerechtigkeit bei allen Einkommenssituationen ist kaum möglich.
• Die Erweiterung des Ehebegriff auf homosexuelle Paare wird verhindert.
• Der Bund verliert Einnahmen und die AHV benötigt mehr Geld.

Die EVP Schweiz empfiehlt zu dieser Initiative der CVP ein deutliches JA.

**Durchsetzungsinitiative und 2. Gotthardröhre**
Unsere Argumente gegen diese Vorlagen haben wir in den TG Akzenten Nr. 3 vom Nov. 2015 dargelegt: www.evp-thurgau.ch/aktuell/zeitschrift-thurgauer-akzente/ > Seite 5. (ja)


Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft

**Anton Gunzinger**
**KRAFTWERK SCHWEIZ**

2. Auflage Mai 2015
Geb., 308 Seiten,
mit farbigen Abb.
Redaktion: René Staubli
Coverfoto: Thomas Gierl
ISBN 978-3-7296-0888-7
CHF 36.– / EUR 30.–
Zytglogge Verlag

**Der grosse Fussabdruck**
Wie kann die Schweiz ihren Ressourcenverbrauch ohne Einbussen ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unter Beibehaltung des Wohlstands drastisch verringern? Gunzinger belegt, wie wir uns, trotz Verzicht auf Kernkraftwerke, zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien (Wasser, Sonne, Wind, Kehrichtverbrennung, Biomasse) versorgen können. Er plädiert für ein intelligent gesteuertes ‹Kraftwerk Schweiz›, das unabhängig vom Ausland und ohne sich von Europa abzuschotten funktioniert.

**Zytglogge Verlag | Steinentorstrasse 11 | CH-4010 Basel**
**Tel. +41 (0)61 278 95 77 | Fax +41 (0)61 278 98 12 | info@zytglogge.ch | www.zytglogge.ch**

ZYTGLOGGE

Agenda

# Termine 2016

**22. Februar, 19:30**
JV Orts- u. Bezirkspartei W'felden
**28. Februar**
Wahlen und Abstimmungen
**3. März, 19:15**
Flüchtlings-Anlass (S. 3)
**18. März, 19:30**
Stamm, Rest. Bellevue Arbon
**2. April**
DV der EVP CH in Buchs AG
**10. April**
Grossratswahlen
**22. April, 19:30**
JV Arbon: Ortsparteien und Bezirk
**28. April, 19:30**
ord. DV der EVP TG
**19. Mai**
Anlass Gemeinwohl, mit Workshops
**20. Mai**
KMU-Forum EVP CH
**27. Mai, 19:30**
Stamm Rest. Bellevue Arbon
**28. Mai**
Kadertag EVP CH
**Mehr Infos: www.evp-thurgau.ch**

EVP Thurgauer Akzente

AZB 9320 Arbon

Post CH AG

Wahlen im Thurgau

# Junge mischen bei den Grossratswahlen vom 10. April 2016 mit auf Liste 9

**«Gemeinsam kommen wir vorwärts», sagten sich junge Menschen in den Bezirken Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen. «Weil wir überzeugt sind, dass die christlichen Werte die Grundlage für eine nachhaltige Politik sind, kandidieren wir für die Junge EVP *jevp», schreiben sie auf Ihrem Flyer. Wir freuen uns sehr an diesen aktiven jungen Menschen und empfehlen sie zur Wahl! (rs)**

## Bezirk Arbon

**von links nach rechts:**
**Christoph Günter, Romanshorn**
**Tabea Schulze, Salmsach**
**Julia Gsell, Romanshorn**
**Tabea Weinhold, Amriswil**
**Sarina Günter, Romanshorn**
**Manuel Reber, Romanshorn**

**Im Bezirk Frauenfeld stellen sich zur Wahl:**

**Adrian Ziörjen, Schlattingen**

**Lukas Wälchli, Frauenfeld**

**Alain Schmid, Islikon**

**Deborah Meyer, Frauenfeld**

Die weiteren Kandidierenden: Delaja Werner, Elias Bürgin, Julia Diem, Benjamin Zingg, Simon Wälchli, Claudia Diem.

## Bezirk Kreuzlingen

**von links nach rechts:**
**Beat Weiss, Herrenhof**
**Pascale Leuch, Kreuzlingen**
**Jesaja Keller, Kreuzlingen**
**Abraham Keller, Kreuzlingen**
**Elia Keller, Kreuzlingen**
**Jael Keller, Kreuzlingen**
**Benjamin Graf, Kreuzlingen**
**Ornina Tekin, Kreuzlingen**

# Bezirksgerichtswahlen vom 28. Februar 2016

**Unsere beiden bewährten Bezirksrichter (Laienrichter) stellen sich wieder zur Wahl:**

**Bezirk Frauenfeld: Martin Aebersold, Berufsschullehrer i. R., Felben**

**Bezirk Kreuzlingen: Christina Fäsi, Dipl. Pflegefachfrau HF, Tägerwilen**

**Für das Amt der Ersatzrichterin kandidieren neu:**

**Bezirk Kreuzlingen: Brigitte Haldimann, Pädagogin, Kreuzlingen**

**Bezirk Arbon: Verena Läuchli-Plüer, Kauffrau, Amriswil**

Im Bezirk Kreuzlingen tritt **Dieter Nufer** zurück. Wir danken ihm herzlich für seine jahrelangen Dienste am Gericht!